

# Benefiz-Chorkonzert: Hand in Hand für Äthiopien

VON MONIKA FRICKE

**Osterholz-Scharmbeck.** Musikalische Highlights sollen am Freitag, 20. April, ab 20 Uhr in der Mensa der Integrierte Gesamtschule (IGS) Osterholz-Scharmbeck erklingen. Dort findet das nächste Chorkonzert mit dem Titel „Hand in Hand“ zugunsten von Kindern und Jugendlichen in Äthiopien statt. Helma Schröder und Michaela Niemann vom Projektchor Choriginell und der stellvertretende Schulleiter der IGS, Stefan Dilbat, kennen Details zum Benefizkonzert.

Es ist demnach das mittlerweile achte Benefizkonzert unter der Leitung von Wilhelm Alexander Torkel, das die Mitglieder des Projektchors Choriginell in der IGS-Mensa an der Mensingstraße veranstalten werden. Der Erlös kommt wieder der äthiopischen Partnerschule der IGS, der Dibza Junior School in Debre Markos, zugute.

Die Sänger um Chorleiter Alexander Torkel werden internationale Songs und mittelalterliche Madrigale vortragen. Helma Schröder und Michaela Niemann kündigen den Auftritt von zwei weiteren Gesangsgruppen an. Dazu zählt der Gemischte Chor Bremervörde. Er wird unter anderem mit hebräischen und jiddischen Liedern sowie Klezmer-Klängen dabei sein. Für weitere Abwechslung soll das A-cappella-Duo „Such Fine Ladies“ aus Bremen sorgen. Zwei Frauen bringen dabei selbst arrangierte Rock-Pop-Stücke, von Elvis bis Abba, mit Ironie und hintersinnigem Charme auf die Bühne. Alle Musiker verzichten auf Gage.

Seit 2005 unterhält die IGS Osterholz-Scharmbeck eine Partnerschaft zur äthiopischen Schule und unterstützt sie finanziell. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Schulleiterin Inge Kerlinski kümmert sich darum. 2010 entstand dann der Projektchor

aus ehemaligen Schülern und Mitgliedern des Lehrerkollegiums. Im Oktober 2013 und 2015 reisten Chormitglieder von Choriginell sowie weitere Schüler nach Äthiopien, um Spendengelder persönlich zu überreichen.



Wollen helfen (v. re.): Helma Schröder, Michaela Niemann und Stefan Dilbat. FOTO: MONIKA FRICKE

Sie wurden seinerzeit begleitet von Ulrike und Thomas Hohmann aus Osterholz-Scharmbeck, zwei Fachärzten für Augenkrankheiten. Beide betreuen in Debre Markos ein Blindenheim. Inzwischen würden 55 junge Menschen aus dem Blindenheim studieren, war jetzt zu erfahren. Vor allem fehle es aber weiterhin an Audio-Recordern und Computern, so Helma Schröder. Als sie die Partnerschule besuchte, sei es ihr schönstes Erlebnis gewesen, mit den Kindern und Jugendlichen zu singen.

Stefan Dilbat ist ebenfalls vom Äthiopien-Projekt begeistert. Er kündigte an, dass Schüler der Äthiopien-AG den Konzertabend begleiten. „Sie werden den Getränkestand betreuen und weitere Aufgaben übernehmen.“ Info-Tafeln sollen über das Partnerschaftsprojekt aufklären. Und ein Film vom Besuch des Chores in Debre Markos wird ebenfalls gezeigt.